

Absender:

Yurii Yakovlevich Chaika  
Prosecutor General's Office  
ul. B. Dmitrovka, d.15a  
**125993 Moscow GSP- 3**  
RUSSISCHE FÖDERATION  
Fax: 007 – 495 987 58 41 oder 007 – 495 692 17 25



Oleg Sentsov und Alexandr Kolchenko  
© Anton Naumlyuk s

Buchholz, im Juni 2018

--- Mit der Bitte um Weiterleitung an den Generalstaatsanwalt ---

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt,  
die ukrainischen Staatsbürger **Oleg Senzow (Sentsov)** und **Alexandr Kolchenko** sind seit 2014 wegen terroristischer Aktivitäten inhaftiert und wurden 2015 in einem unfairen Verfahren zu 20 bzw. 10 Jahren Haft verurteilt. Ihre Strafe leisten die Männer unter harten Bedingungen in einem Arbeitslager ab. Am 8. März wurde Alexandr Kolchenko zum zweiten Mal in Einzelhaft verlegt. Dort wurden ihm die entsprechenden Medikamente für seine Herzrhythmusstörungen verweigert. Auch der Gesundheitszustand von Oleg Senzow gibt Anlass zu großer Sorge, er befindet sich seit dem 14. Mai in einem Hungerstreik.

Bitte lassen Sie alle Anklagen wegen terroristischer Aktivitäten gegen Oleg Senzow und Alexandr Kolchenko fallen, stellen Sie sicher, dass die Urteile aufgehoben und die beiden Männer freigelassen werden.

Sollten Sie nachvollziehbare Anklagen gegen sie erheben, müssen Oleg Senzow und Alexandr Kolchenko auf der Krim unter ukrainischem Recht vor Gericht gestellt werden.

Untersuchen Sie außerdem unverzüglich alle Folter- und Misshandlungsvorwürfe und stellen Sie sicher, dass Oleg Senzow und Alexandr Kolchenko gemäß den UN-Mindestgrundsätzen für die Behandlung von Gefangenen behandelt werden und uneingeschränkter Zugang zu jeder nötigen medizinischen Behandlung erhalten.

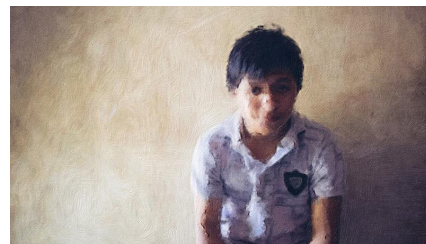
Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Russischen Föderation  
Unter den Linden 63-65  
Fax: 030 – 2299 397

S. E. Herrn Sergei Nechaev  
10117 Berlin  
E-Mail: info@russische-botschaft.de

Absender:

Lic. Rolando Rodrigo Zapata Bello  
Gobernador del Estado  
Palacio de Gobierno, Calle 61 x 60 y 62  
Col. Centro, C.P. 97000  
**Mérida Yucatán**  
MEXIKO  
Fax: 00 52 – 999 930 3100, Durchwahl 10053  
Twitter: @RolandoZapataB @GobYucatan



José Adrián © Amnesty International  
Buchholz, im Juni 2018

**--- Mit der Bitte um Weiterleitung an den Gouverneur des Bundesstaats Yucatán ---**

Sehr geehrter Herr Gouverneur,  
erschrocken habe ich erfahren, was dem minderjährigen **José Adrián** und seiner Familie im Februar 2016 zugestoßen ist.  
Der 14-jährige José Adrián gehört der indigenen Gemeinschaft der Maya an und lebt in Yucatán. Laut Polizeibericht wurde er am 25. Februar 2016 wegen Vandalismus und Beschädigung eines Polizeiwagens festgenommen. Obwohl nicht einmal klar ist, ob die Vorwürfe zutreffen, wurde er in einer Hafteinrichtung der Stadt Chemax anschließend an Handschellen aufgehängt und zu einem Geständnis gezwungen. Erst als die Eltern in einer Erklärung zusagten, für den Schaden am Polizeiwagen aufzukommen und eine Geldstrafe zu zahlen, kam José Adrián frei. Eine Beschwerde der Familie bei der Menschenrechtskommission von Yucatán (CODHEY) blieb erfolglos.  
Auch zwei Jahre danach ist noch niemand zur Rechenschaft gezogen worden, obwohl die Menschenrechte von José Adrián und seiner Familie schwer verletzt wurden.  
Bitte stellen Sie daher sicher, dass José Adrián und seine Familie unverzüglich entsprechend ihren Wünschen angemessen für die erlittene Verletzung ihrer Menschenrechte entschädigt werden und stellen Sie die Verantwortlichen vor Gericht.

Hochachtungsvoll

Kopie an: Botschaft der Vereinigten Mexikanischen Staaten  
S. E. Herrn Rogelio Granguillhome Morfín Klingelhöferstraße 3 10785 Berlin  
Fax: 030 - 26 93 23-700 E-Mail: mexale@sre.gob.mx

Absender:

Minister für Justiz und Menschenrechte  
Rui Jorge Carneiro Mangueira  
Ministry of Justice and Human Rights  
Rua 17 Setembro, No. 32, CP 1986

**Luanda**

ANGOLA

E-Mail: rui.mangueira@minjus.gov.ao

Fax: 00 244 – 222 339 914 oder 00 244 – 222 330 327

Facebook: <https://www.facebook.com/McsGovAO?fref=ts>

(offizielle Facebook-Seite aller Ministerien)



Rafael Marques de Morais © Privat  
Buchholz, im Juni 2018

Exzellenz,

**Rafael Marques de Morais** ist ein Journalist und Menschenrechtsverteidiger, der wegen „Verleumdung einer öffentlichen Behörde“ und „Beleidigung einer souveränen Institution“ vor Gericht steht. Die Anklagen werden in Verbindung mit einem Artikel erhoben, den er auf seiner Website „Maka Angola“ veröffentlichte. In dem Artikel geht es um den fragwürdigen Erwerb von Land durch den angolanischen Generalstaatsanwalt. Bei einer Verurteilung drohen dem Journalisten ein bis drei Jahre Haft.

Bitte stellen Sie sicher, dass alle Anklagen gegen ihn fallengelassen werden, da er sich nur aufgrund der friedlichen Ausübung der freien Meinungsäußerung und der Pressefreiheit in Haft befindet. Sorgen Sie bitte dafür, dass Journalist\_innen, Menschenrechtsverteidiger\_innen und Aktivist\_innen in ihrem Land vor Schikane und Einschüchterung geschützt sind und die Rechte auf Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit geachtet werden. Setzen Sie sich bitte für die Abschaffung der Verleumdungsgesetze ein, da sie die Pressefreiheit untergraben.

Hochachtungsvoll

<u>Kopie an:</u>	Botschaft der Republik Angola Wallstraße 58 Fax: 030 – 2408 9712	S. E. Herrn Alberto Correia Neto 10179 Berlin E-Mail: <a href="mailto:botschaft@botschaftangola.de">botschaft@botschaftangola.de</a>
------------------	--	--